



Alle guten Dinge:

~~die 3~~

1. Tarifverträge sichern Entgelt und Arbeitszeit.
2. Innovation und Investition stärken – Arbeitsplätze schaffen.
3. Standortegoismus führt in die Sackgasse – für eine Standort übergreifende Interessenvertretung.

Wir in Baruth

Baruth braucht kompetente Interessenvertreter im Aufsichtsrat. Denn in der Holzwerkstoffindustrie gilt es vor allem, den neuen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Ein Beispiel dafür ist das „gewerkschaftsfreie“ MDF-Werk Claasen in direkter Nachbarschaft.

Die IG Metall-Liste bietet kompetente Kandidaten, die – falls erforderlich – auch Druck auf die Pfeleiderer-Unternehmensleitung und die örtliche Politik ausüben können, um den Standort zu sichern.

Für den Standort Baruth ist Thomas Lorenz auf der IG Metall-Liste als Kandidat vertreten. Er wird sich für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen in Baruth offensiv einsetzen.

Dass sich die IG Metall bereits in der Vergangenheit für den Standort eingesetzt hat, ist oft sichtbar geworden. Ein Zeichen: Der erste Tarifvertrag wurde für dieses Werk abgeschlossen. Die Entgelte sind kräftig gestiegen. Die IG Metall steht für sichere und steigende Einkommen.

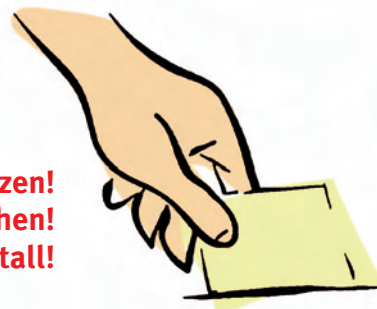
Die im Werk Baruth wegen des Warnstreiks im Juni 2006 ausgesprochenen Abmahnungen sind vom Tisch – dank des Engagements der IG Metall. „Die Kolleginnen und Kollegen haben sich nicht einschüchtern lassen. Auch in schwierigen Zeiten können wir durch Aktionen positive Signale setzen“, sagt Reinhard Hahn, Aufsichtsratsmitglied und Bereichsleiter beim IG Metall-Vorstand.



Thomas Lorenz

37 Jahre,
Elektroniker,
BHT Bau- und
Holztechnik Thüringen,
Saalburg-Ebersdorf

**Wahlrecht nutzen!
Zur Aufsichtsratswahl gehen!
Stimme für die IG Metall!**



Die Kandidaten der IG Metall wählen. Liste 3



Alle guten Dinge:



1. Tarifverträge sichern Entgelt und Arbeitszeit.
2. Innovation und Investition stärken – Arbeitsplätze schaffen.
3. Standortegoismus führt in die Sackgasse – für eine Standort übergreifende Interessenvertretung.

Wir in Ebersdorf

Für die Beschäftigten gilt bisher kein Tarifvertrag. Aber die IG Metall hat die Verhandlungen hierüber aufgenommen. Sie strebt einen ersten Tarifvertrag an. Hier muss es raufgehen mit gesicherten Einkommen. Ein Tarifvertrag soll eine verlässliche und faire Basis bilden.

Und ein weiteres Problem brennt den Kollegen „unter den Nägeln“: Die Personalreserve ist viel zu schwach.

Der Standort Ebersdorf ist zwar jung und modern: Aber hier muss noch kräftig investiert werden. Das betrifft die Spanaufbereitung und -trocknung.

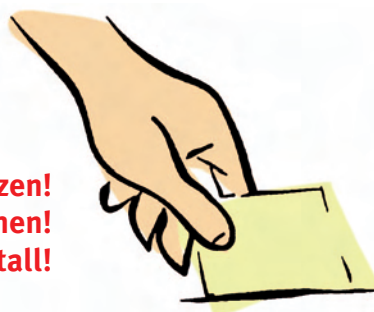
Der Standort Ebersdorf hat auf der IG Metall-Liste einen eigenen Kandidaten: Thomas Lorenz. Er steht für unseren Standort.



Thomas Lorenz

37 Jahre,
Elektroniker,
BHT Bau- und Holz-
technik Thüringen,
Saalburg-Ebersdorf

**Wahlrecht nutzen!
Zur Aufsichtsratswahl gehen!
Stimme für die IG Metall!**



Die Kandidaten der IG Metall wählen. Liste 3



Alle guten Dinge:

~~die 3~~

1. Tarifverträge sichern Entgelt und Arbeitszeit.
2. Innovation und Investition stärken – Arbeitsplätze schaffen.
3. Standortegoismus führt in die Sackgasse – für eine Standort übergreifende Interessenvertretung.

Wir bei Duropal

Das Kernproblem für Arnsberg lautet: Hier muss mehr investiert werden. Die IG Metall wehrt sich dagegen, den Standort kaputt zu sparen. Hier gibt es seit vielen Jahren leidvolle Erfahrungen: Die Zahl der Beschäftigten ist – über Sozialpläne – nahezu halbiert worden.

Wenn Duropal für „veredeltere“ Produkte stehen soll, dann sind Innovationen erforderlich – und vor allem auch Investitionen.

Mit Frank Kratzsch, freigestellter Betriebsratsvorsitzender von Duropal in Arnsberg, verfügt die IG Metall bereits über ein erfahrenes Aufsichtsratsmitglied bei der Pfeleiderer AG.

Frank Bergmann als Konzernbetriebsratsvorsitzender verfügt über den notwendigen politischen Einfluss und Sachverstand, um Arnsberg aktiv im Konzern voranzubringen.

Der weitere Kandidat aus Arnsberg ist Georg Bill. Mit ihm steht ein kompetentes und erfahrenes Betriebsratsmitglied auf der IG Metall-Liste.



Frank Bergmann

33 Jahre,
Chemielaborant,
Duropal, Arnsberg,
Konzernbetriebsrats-
vorsitzender Pfeleiderer



Frank Kratzsch

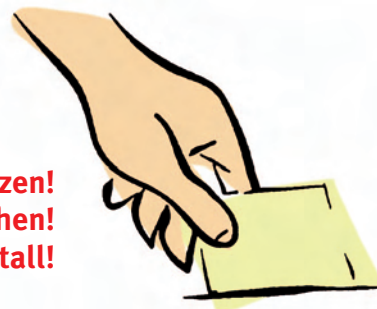
55 Jahre,
Freigestellter
Betriebsratsvorsitzender
Duropal, Arnsberg
(Aufsichtsratsmitglied)



Georg Brill

56 Jahre,
Sachbearbeiter
Vertriebslogistik
Duropal, Arnsberg

**Wahlrecht nutzen!
Zur Aufsichtsratswahl gehen!
Stimme für die IG Metall!**



Die Kandidaten der IG Metall wählen. Liste 3



Alle guten Dinge:

~~die~~ 3

1. Tarifverträge sichern Entgelt und Arbeitszeit.
2. Innovation und Investition stärken – Arbeitsplätze schaffen.
3. Standortegoismus führt in die Sackgasse – für eine Standort übergreifende Interessenvertretung.

Wir in Gschwend

Als Kandidat für Gschwend steht Wilhelm Morjan, Betriebselektriker, auf der Liste der IG Metall für die Aufsichtsratswahl. Die IG Metall-Liste ist die einzige, die auch Kandidaten der ehemaligen Kunz-Gruppe berücksichtigt hat. Wilhelm Morjan war in der Kunz-Gruppe Konzernbetriebsratsvorsitzender und verfügt über entsprechend wichtige Erfahrungen.

Die IG Metall setzt sich dafür ein, diesen traditionsreichen Standort bei den Investitionen nicht zu vergessen.

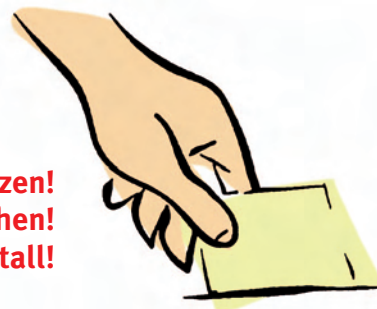
Auch die Tarifpolitik bleibt in Gschwend ein wichtiges Thema: Die IG Metall konnte Druck ausüben und einen Anerkennungstarifvertrag durchsetzen. Es bleibt bei der 35-Stunden-Woche. Und die Einkommen wurden auch gesichert.



Wilhelm Morjan

56 Jahre,
Betriebselektriker,
Pfleiderer Holzwerkstoffe
Gschwend

**Wahlrecht nutzen!
Zur Aufsichtsratswahl gehen!
Stimme für die IG Metall!**



Die Kandidaten der IG Metall wählen. Liste 3



Alle guten Dinge:

~~die 3~~

1. Tarifverträge sichern Entgelt und Arbeitszeit.
2. Innovation und Investition stärken – Arbeitsplätze schaffen.
3. Standortegoismus führt in die Sackgasse – für eine Standort übergreifende Interessenvertretung.

Wir in Gütersloh

Die Liste der IG Metall steht für eine vertrauensvolle, ehrliche und faire Zusammenarbeit in der Zukunft. Notwendig ist ein Neuanfang ohne ständigen Verzicht der Belegschaft auf tarifvertragliche Leistungen.

Die IG Metall setzt sich für sichere Tarifverträge ein, die eine Rückkehr zur Normalität ermöglichen. Und dazu gehören keine individuellen Vereinbarungen, die eine 40-Stunden-Woche vorsehen.

Die IG Metall begrüßt ausdrücklich, dass an diesem Standort investiert und neu gebaut worden ist. Dies betrifft insbesondere das Werk 3. Dennoch besteht am Standort weiterer Handlungsbedarf.

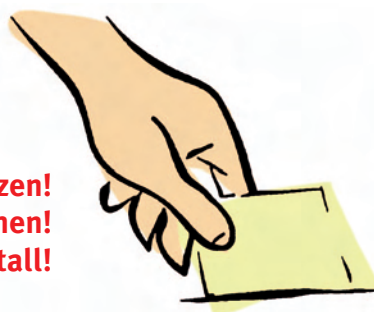
Gütersloh gehört – zusammen mit dem Standort Nidda – gemeinsam zu einer Business Unit. Kandidat für die BU-Industrie und damit für die Kolleginnen und Kollegen der beiden Werke ist auf der IG Metall-Liste Manfred Heinsch, KVP/5S-Beauftragter, Betriebsratsvorsitzender der Pfeleiderer Holzwerkstoffe Nidda.



Manfred Heinsch

55 Jahre,
KVP/5S-Beauftragter,
Betriebsratsvorsitzender
Pfeleiderer Holzwerkstoffe,
Nidda

**Wahlrecht nutzen!
Zur Aufsichtsratswahl gehen!
Stimme für die IG Metall!**



Die Kandidaten der IG Metall wählen. Liste 3



Alle guten Dinge:



1. Tarifverträge sichern Entgelt und Arbeitszeit.
2. Innovation und Investition stärken – Arbeitsplätze schaffen.
3. Standortegoismus führt in die Sackgasse – für eine Standort übergreifende Interessenvertretung.

Wir bei Thermopal

Für Thermopal kann es keine Alternative zur IG Metall-Liste geben. Die Erfolge der Vergangenheit überzeugen. Der Standort hat sich „durchgekämpft“. Er hat viele Höhen und Tiefen – bis zur Insolvenz – erlebt. Alfred Dennenmoser hat mit seinen Kolleginnen und Kollegen gute und schlechte Zeiten erlebt.

Auch für Thermopal ist das Thema der IG Metall: Der Standort braucht Investitionen. Es muss jetzt Geld für weitere Investitionen von Pfeleiderer geben – zum Beispiel für eine Imprägnieranlage. Es kommt darauf an, Thermopal als eigenständige Business Unit zu stärken.

Überzeugend ist das personelle Angebot des Standorts auf der IG Metall-Liste:

- Alfred Dennenmoser ist hier nicht nur freigestellter Betriebsratsvorsitzender. Er ist auch Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats – und steht auf der IG Metall-Liste zur Aufsichtsratswahl bei Pfeleiderer auf Platz 1.
- Ebenfalls auf der IG Metall-Liste platziert: Ali Özel, freigestellter stellvertretender Betriebsratsvorsitzender in Leutkirch.



Alfred Dennenmoser

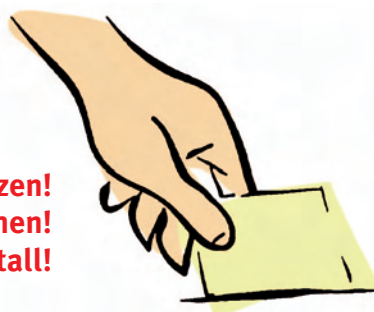
52 Jahre,
Freigestellter
Betriebsratsvorsitzender
von Thermopal, Leutkirch
Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender Pfeleiderer



Ali Özel

46 Jahre,
Freigestellter
stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender
Thermopal, Leutkirch

**Wahlrecht nutzen!
Zur Aufsichtsratswahl gehen!
Stimme für die IG Metall!**



Die Kandidaten der IG Metall wählen. Liste 3



Alle guten Dinge:

~~die 3~~

1. Tarifverträge sichern Entgelt und Arbeitszeit.
2. Innovation und Investition stärken – Arbeitsplätze schaffen.
3. Standortegoismus führt in die Sackgasse – für eine Standort übergreifende Interessenvertretung.

Wir in Neumarkt

Für die Kandidaten der IG Metall ist und bleibt Neumarkt der Sitz der Konzernzentrale. Dafür setzen sie sich ein.

Die Entgelte in Neumarkt müssen endlich auf das Niveau der anderen West-Standorte angehoben werden. Das muss ein Tarifvertrag gewährleisten. Standortegoismus und Einzelarbeitsverträge machen auf Dauer alle Beschäftigten zu Verlierern.

Wenn schon Zugeständnisse bei der Arbeitszeit gemacht worden sind – die 40-Stunden-Woche: Warum wurde dann nicht eine Gegenleistung vereinbart – wie in Gütersloh? Dort sind Investitionen umgesetzt worden.

Die Liste der IG Metall steht für eine vertrauensvolle, ehrliche und faire Zusammenarbeit in der Zukunft. Notwendig ist ein Neuanfang am Standort Neumarkt – ohne ständigen Verzicht der Belegschaft auf tarifliche und übertarifliche Leistungen.

Zwei Metaller, die sich für Neumarkt besonders stark machen:
Alfred Dennenmoser und Frank Kratzsch.

Wer sich bei der Aufsichtsratswahl nicht für die IG Metall-Liste entscheiden kann, findet in Liste 1 (Freie Liste Neumarkt) eine echte Alternative, die – gemeinsam mit der IG Metall – für einen kooperativen und kompetenten Neuanfang steht.



Alfred Dennenmoser

52 Jahre,
Freigestellter
Betriebsratsvorsitzender
von Thermopal, Leutkirch
Gesamtbetriebsrats-
Vorsitzender Pfeleiderer



Frank Kratzsch

55 Jahre,
Freigestellter
Betriebsratsvorsitzender
Duropal, Arnsberg
(Aufsichtsratsmitglied)

**Wahlrecht nutzen!
Zur Aufsichtsratswahl gehen!
Stimme für die IG Metall!**



Die Kandidaten der IG Metall wählen. Liste 3



Alle guten Dinge:

~~die 3~~

1. Tarifverträge sichern Entgelt und Arbeitszeit.
2. Innovation und Investition stärken – Arbeitsplätze schaffen.
3. Standortegoismus führt in die Sackgasse – für eine Standort übergreifende Interessenvertretung.

Wir in Nidda

Manfred Heinsch kandidiert auf der Liste der IG Metall zur Aufsichtsratswahl bei Pfeiderer. Er steht für Erfahrung und Zuverlässigkeit – und kennt gerade auch die schweren Zeiten bei Hornitex: vom Personalabbau bis zur Insolvenz.

Der Standort verfügt über ein unglaublich starkes Potenzial. Er hat zuletzt auch eine „schwarze Null“ geschrieben. Aber notwendig sind Investitionen: Zum Beispiel müssen die Investitionen in die MDF-Presse dringend erfolgen.

Auch in Nidda ist entscheidend, tarifvertragliche Regelungen zu fixieren und einzuhalten. Mündliche Zusagen allein reichen nicht.

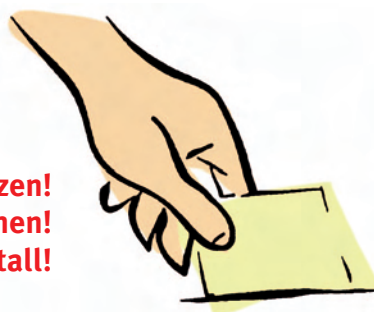
Durch den Personalabbau der letzten Jahre ist der Altersdurchschnitt der Belegschaft ziemlich hoch. Deshalb: Nidda braucht ein Zukunftskonzept.



Manfred Heinsch

55 Jahre,
KVP/5S-Beauftragter,
Betriebsratsvorsitzender
Pfeiderer Holzwerkstoffe,
Nidda

**Wahlrecht nutzen!
Zur Aufsichtsratswahl gehen!
Stimme für die IG Metall!**



Die Kandidaten der IG Metall wählen. Liste 3